

1639 [Februar 24.] "S. Mathiae", Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FELDGEISTLICHEN] J[OHANN] STUDER AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAU-
BEN, ZUG

"J'ay eu deux des Vostres avec celles que J'ay envoyées a mons.^r vostre frere [Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben], ay aussj rendu celles a mons.^r L'Ambassadeur [Blaise M é l i a n d] que luy mandées, Jl est tousiours vostre bon Amy quoy qu'il dise que vous agissez quelque fois contre luy, Jl n'est pas plus estonné de vostre [gemeint Stadt und Amt Zugs] refus de la levée [- Méliand hatte zu diesem Zwecke eigens zu einer gemeineidg. Tagsatzung¹ nach Solothurn eingeladen, welche vom 17.-20. Januar 1639 stattfand und an der sich Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Zurlauben vertreten liess; während sich die kath. Orte nicht dazu bereitfanden, Frankreich weitere Truppen zur Verfügung zu stellen, bewilligten die neugl. Orte in der Folge die Werbung des Regiments Wattenwyl² -] que de celui de Lucerne, veu que l'on vous tient dans le rang de ceux qui sont les plus difficiles a traiter. Je n'ay pas encore eu la denomination de mons.^r [Johann Balthasar] ... [W y s s, dieser scheint sich um eines der Stadt und Amt Zug zustehenden franz. Schülerstipendien beworben zu haben]³; laquelle est parmy les papiers qui donneront du temps a estre recherchés quoy que mondit seig.^r se promette tousiours de vous donner satisfaction, Jch glaub wan der uffbruch wärde geschächen sin, so wärde man woll ettwas darin usrichten.

Euwer bott soll nuhr ein +d [=Kreuzdicken] empfangen haben so vill ich hab vernennen mögen.

Anbetreffent Hauptm. [Johann Jakob] Raan [=R a h n] von Zürich ist er ein erwälter Hauptm. unsers [Garde]Regements und nit des Jungen fürsten [- ist damit ev. der Dauphin L u d w i g XIV. gemeint -] wie man eüch fergeben, hat kein ansächen das man nach solchen wachten gedencke.

H. Oberst [Jacques de S t a v a y -] ... M o l l o n d i n ist auch alhie angelangt, hab ihme sin gruss angemeltt thut sich fründtlichen bedanckhen mit anerbietes siner diensten.

Kein andere Zittung hab ich dem H. zu schreiben uff dismalen, als ein fründtlichen abscheidt zu nemen, verreise uff heütt gott wolle sein gnad verlichen das alles woll abgange, eüch und die eüwerigen gnedig erhalte, welchen ihr ... min gruss vermelden wollen".

"Nota datiert uff Mathiae 1639 und Ist mir erst den 16. Mertzen worden, grad 21 tag von Solothurn bis gen Zug."

1) s. EA V 2, 1114 (Nr. 882)

2) s. ebenda 1116 (Nr. 883) sowie Susane/L'infanterie V 277 (Nr. 809)

3) s. AH 60/12 spez. Anm. 3

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 80, 585-586

124

1639 [Februar 28.], "Lesten Hornung", Paris A
 SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
 ZUG

"Jch hab dir bey Haubtm. [Beat Jakob] K n o p f f l i der Lenge nach geschrieben, unnd aber des Wallys geschafft¹ betreffende ist mir kein bescheitt erfolgt wegen der Leidigen Kranckheit [=Pest], wirst dich hiermitt der gelegenheit nach weüssen zuo verhalten.

Das Malteser geschafft ist dergestalt beschaffen das man es Jmme [wohl H e i n r i c h II. Zurlauben gemeint] schon weüssent gemacht hatt. Ob ich mit Jmme gerett also, dass er woll Loust aber hiemit [das] stoudieren [in Paris] uffzegäben, dessenthalben ich Jmme anzeigt er solle sich nit darauff verlassen sonder flisig stoudieren.

H. [franz.] Ambasadoren [Blaise M é l i a n d] Courier ist hier witer verreyt den 23. Hornung: unnd vermeint so man die Declaration des Eyts nit wertere enderen, so werte man die Neüen geworbnen fentli unnd Regiment [Wattenwyl und Greder] lassen belieben. Were nit das bäst feür unss. Dan Wier werten geweiß dys Jars aber in flandern nach S. Omer [=Saint-Omer] unnd Hesdin uns brauchen meüssen lassen [- Transgressionen -], oder aber Urlaub, dessenthalben wellest Jn allem Feürsehung thown.

Zwar wirts nur zum ersten sein, dan ich Jezount nach Ammiens kan, Mein quartier Nemmen, da dan der König [L u d w i g XIII.] und H. Cardinal [Armand-Jean du Plessis, Duc de R i c h e l i e u] bys ostern auch ankommen soll. Von welchem Ort Jch dan Veter [Garde-]Fendrich [O s w a l d III. Zurlauben] heimb-schicken will.

Der frauw Mouter [Eva Z ü r c h e r], der frauw schwester [Euphemia H o n e g e r] sambt aller Haushaltung und gouten freüden Mein groutz.